

Familienrecht heute

Unterhaltsrecht

von

Jochen Duderstadt

Fachanwalt für Familienrecht, Notar a. D., Göttingen

2., völlig neu bearbeitete und wesentlich erweiterte Auflage

ERICH SCHMIDT VERLAG

Bibliografische Information der Deutschen Bibliothek

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Weitere Informationen zu diesem Titel finden Sie im Internet unter

ESV.info/978-3-503-23619-0

1. Auflage 2019

2. Auflage 2023

ISBN 978-3-503-23619-0 (print)

ISBN 978-3-503-23620-6 (eBook)

Alle Rechte vorbehalten

© Erich Schmidt Verlag GmbH & Co. KG, Berlin 2023

www.ESV.info

Satz: L101 Agentur für Mediengestaltung, Fürstenwalde

Druck: docupoint, Barleben

Vorwort

Das gesamte materielle Familienrecht aus einem Guss – dieses Ziel habe ich in vier Büchern zu verwirklichen versucht.

Im vorliegenden Band geht es um das materielle Unterhaltsrecht in all seinen Facetten.

Grundlage ist eine jahrzehntelange Praxis als Scheidungsanwalt, als Notar und als Dozent an verschiedenen Fortbildungsinstituten. Die fortlaufende Lektüre der Fachzeitschriften (insbesondere der FamRZ), etlicher Monographien, Kommentare, Lehrbücher und anderer Publikationen bildete die dritte Erkenntnisquelle.

Das Buch wurde verfasst von einem Anwalt für Anwälte, aber natürlich auch für andere Juristen, die sich – und wenn auch nur am Rande – mit dem Familienrecht befassen wollen oder müssen. Und selbstverständlich können sich auch unmittelbar betroffene Laien dieses Bandes bedienen, denn er wurde in einer zwar korrekten, aber doch verständlichen Sprache geschrieben. Er sollte stets aufgeschlagen werden, wenn man bei der Lösung eines Falles an die Grenzen seines präsenten Wissens gerät.

Die zahlreichen Fußnoten verweisen ganz bewusst vorrangig auf Gerichtsentscheidungen und erst in zweiter Linie auf Abhandlungen in Fachzeitschriften sowie auf Monographien und Kommentare. Denn bei der Lösung eines Falles kommt es in erster Linie auf das an, was die Obergerichte und der BGH entschieden haben. Die bis Dezember 2022 veröffentlichte Rechtsprechung ist eingearbeitet.

In das Literaturverzeichnis habe ich die zahlreichen, aus den Fußnoten ersichtlichen Abhandlungen nicht mit aufgenommen.

In den Berechnungsbeispielen dieses Leitfadens sind die aktuellen unterhaltsrechtlichen Selbstbehalte, die seit dem 1.1.2023 gültige Düsseldorfer Tabelle nebst den aktuellen Leitlinien, die Kindergeldreform und das Bürgergeld zugrunde gelegt worden, soweit auf nichts anderes hingewiesen wird. Selbstbehalte wurden nur dann nicht angepasst, wenn auf ältere Judikate Bezug genommen wird.

Göttingen, im Frühjahr 2023

Jochen Duderstadt

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	5
Abkürzungen	15
Literaturverzeichnis	18
1 Einkommenslehre	21
1.1 Das Pflichtigen-Einkommen	21
1.1.1 Einkommensarten (alphabetisch geordnet)	22
1.1.2 Mietfreies Wohnen	28
1.1.2.1 Der Wohnvorteil	29
1.1.2.2 Was kann gegengerechnet werden?	31
1.1.2.2.1 Zinsen und Betriebskosten	32
1.1.2.2.2 Tilgungsanteile nach der Scheidung	33
1.1.3 Mischfälle	34
1.1.4 Unterhaltsrechtlich irrelevantes Einkommen	40
1.1.5 Fiktives Einkommen	43
1.1.5.1 Sprung in die Selbständigkeit	44
1.1.5.2 Leichtfertiger Verlust des Arbeitsplatzes	46
1.1.5.2.1 Arbeitnehmerkündigung	46
1.1.5.2.2 Arbeitgeberkündigung	46
1.1.5.2.3 Das Säuerprivileg	48
1.1.5.2.4 Das Diebesprivileg	48
1.1.5.2.5 Strafhafte	49
1.1.5.3 Leichtfertige Einschränkung der Erwerbstätigkeit bzw. des Einkommens	50
1.1.5.4 Mutwillig abgebrochene Ausbildung	52
1.1.5.5 Mutwillig verlängerte Arbeitslosigkeit	53
1.1.5.5.1 Mangelnde Erwerbsbemühungen	53
1.1.5.5.2 Arglistig vereinbarter Hungerlohn	55
1.1.5.5.3 Sprung in das soziale Netz	56
1.1.5.5.4 Berufen auf Nebentätigkeitsverbot	57
1.1.5.6 Mutwilliger Vermögensverzicht	57
1.1.5.7 Hausmannfälle	58
1.1.5.8 Verneinung der Einkommensfiktion	59
1.1.5.8.1 Objektive Aussichtslosigkeit von Erwerbs- bemühungen	59
1.1.5.8.2 Vorrangige Erstausbildung des Pflichtigen? ..	61
1.1.5.8.3 Sonstige Fälle	61
1.1.5.9 Verschwendung von Vermögen	62
1.1.5.10 Höhe des fiktiven Einkommens	63
1.1.5.11 Beweislast	64
1.1.6 Die Eheprägenden Faktoren	65
1.1.6.1 Eheleiche Lebensverhältnisse und ihre prägenden Elemente	65

1.1.6.2	Nichtprägende Einkünfte infolge von Karrieresprung ..	67
1.1.6.3	Prägende überobligatorische Einkünfte	69
1.1.6.4	Die zeitliche Zäsur	70
1.1.6.5	Kinder als Eheprägender Faktor	72
1.1.7	Einsatz des Vermögensstamms	72
1.2	Abzugsfähige Positionen beim Pflichtigen	73
1.2.1	Berufsbedingte Aufwendungen	74
1.2.2	Aufwendungen für Vermögen	77
1.2.3	Schuldraten	77
1.2.3.1	Grundsätzliches	78
1.2.3.2	Eheprägende Schulden	79
1.2.3.3	Nichtprägende Schulden	80
1.2.3.4	Schuldraten beim Kindesunterhalt	80
1.2.3.5	Angemessenheit der Schulden	82
1.2.3.6	Schulden von Pflichtigen nach § 1615 lit. I BGB	83
1.2.3.7	Obliegenheit zur Privatinsolvenz des Unterhaltspflichtigen	84
1.2.4	Umgangskosten	88
1.2.5	Abzugsfähige Posten bei Selbständigen	89
1.2.6	Die Selbstbehalte der Unterhaltspflichtigen	92
1.3	Das Eigeneinkommen der Berechtigten	92
1.3.1	Vermögen und Vermögenserträge	93
1.3.2	Renten und sozialstaatliche Leistungen	94
1.3.3	Einkommen aus zumutbarer Arbeit und Ausbildungsvergütung	96
1.3.3.1	Zumutbare Arbeit geschiedener Partner	96
1.3.3.2	Ausbildungsvergütung	98
1.3.4	Sonstiges anrechenbares Einkommen	99
1.3.4.1	Mietfreies Wohnen	100
1.3.4.2	Leistungen von dem oder für den neuen Partner	101
1.3.4.3	Fiktive Einkünfte	104
1.3.4.4	Einkommen aus unzumutbarer Arbeit	108
1.3.4.5	Freiwillige Leistungen des neuen Partners	108
1.4	Der Einsatz des Vermögensstamms	109
1.4.1	Verwertung des Unterhaltsgläubigervermögens und Schonvermögen	109
1.4.1.1	Minderjährige	110
1.4.1.2	Ehepartner	110
1.4.1.3	Volljährige Kinder	110
1.4.1.4	Eltern	113
1.4.2	Verwertung des Pflichtigenvermögens und Vermögensselbstbehalte	114
1.4.2.1	Verwertung des Pflichtigenvermögens beim Minderjährigenunterhalt	114
1.4.2.2	Verwertung des Schuldnervermögens beim Ehegattenunterhalt	115
1.4.2.3	Die Verwertung des Schuldnervermögens beim Erwachsenenunterhalt	117

1.4.2.3.1	Kasuistik	117
1.4.2.3.2	Grundsätze	122
1.4.2.3.3	Opfergrenze wie bei gesteigerter Unterhaltspflicht?	126
1.4.2.3.4	Kriterien der gesteigerten Unterhaltspflicht ..	127
1.4.3	Ergebnis	130
1.5	Der Auskunftsanspruch	130
1.5.1	Gegenstand und Inhalt des Auskunftsanspruchs	131
1.5.2	Belegvorlage	131
1.5.3	Eidesstattliche Versicherung	132
1.5.4	Abhängig Beschäftigte	132
1.5.5	Selbständige	133
1.5.6	Wartezeit	135
1.5.7	Vermögensauskunft	136
1.5.8	Ausnahmen vom Auskunftsanspruch	137
1.5.9	Schätzung bei unzureichenden Auskünften	138
1.5.10	Verfahrensrechtliche Auskunftsspflicht	138
1.5.11	Auskunftsantrag	139
1.5.12	Stufenantrag	140
1.5.12.1	Grundstruktur	140
1.5.12.2	Umfang der Vkh	140
1.5.12.3	Steckengebliebene Anträge und ihre Kostenfolgen	141
1.5.13	Offenbarungspflicht und Rückforderung von Überzahlungen ..	143
2	Minderjähriges Kind gegen Eltern	146
2.1	Düsseldorfer Tabelle und Eingruppierungsprobleme	146
2.2	Kindergeld und Corona-Kinderbonus	148
2.3	Das Rangfolgesystem	150
2.4	Natural- und Barunterhalt (Gleichwertigkeitsregel)	151
2.4.1	Mütter in Zweitbeziehungen	153
2.4.2	Zweitjob für Männer?	156
2.4.3	Fremdunterbringung	158
2.4.4	Barunterhaltspflicht nach heterologer Insemination	159
2.5	Wechselmodell	160
2.5.1	Grundsätzliches	160
2.5.2	Berechnungsbeispiel	160
2.5.3	BGH-Rechtsprechung und andere Lösungen	162
2.5.4	Bezugsberechtigung für das Kindergeld	164
2.5.5	Das nichtparitätische Wechselmodell	166
2.5.6	Prozessuales	167
2.5.7	Sozialrechtliche Implikationen (UVG)	168
2.6	Sonderbedarf von Kindern	169
2.7	Mehrbedarf bei Kindern	173
2.8	Verwirkung des Minderjährigenunterhalts	177
2.9	Vereinfachtes Verfahren	177
2.9.1	Dynamisierte Unterhaltstitel	177
2.9.2	Unzulässigkeit des vereinfachten Verfahrens	179

2.9.3	Kindesunterhaltsgesetz	180
2.10	Nichteheliche Kinder	181
2.11	Örtliche Zuständigkeit	182
3.	Minderjähriges Kind gegen Großeltern	184
3.1	Voraussetzungen der Ersatzhaftung	184
3.2	Die maßgebliche Verteilungsmasse	185
3.2.1	Der Selbstbehalt von Vater und Mutter	185
3.2.2	Großelterliche Ersatzhaftung	190
3.3	Spitzenbetragsersatzhaftung	191
3.4	Selbstbehalt	192
4	Volljähriges Kind gegen Eltern	193
4.1	Anteilshaftung und Deckelung	194
4.1.1	Deckelung	195
4.1.2	Kritik am Deckelungsgrundsatz	197
4.1.3	Fiktives Einkommen	198
4.2	Abitur-Studium-Fälle	200
4.3	Abitur-Lehre-Studium-Fälle	203
4.4	Schule nach Lehre	205
4.5	Problematik der Zweitausbildung	209
4.6	Unterhalt bei Müßiggang	211
4.7	Einkünfte aus unzumutbarer Arbeit Volljähriger	213
4.8	Kranke Kinder	214
4.9	Verwirkung des Volljährigenunterhalts	215
4.9.1	Lebensführungsbedingte Verwirkung	216
4.9.2	Verhaltensbedingte Verwirkung	217
4.9.2.1	Kontaktverweigerung	217
4.9.2.2	Beleidigungen u. ä.	219
4.9.2.3	Vermögensdelikte	220
4.10	Der Vorfilter der Verwirkung	221
4.11	Fortgeltung des Minderjährigenunterhaltstitels	222
5	Elternunterhalt	224
5.1	Unterhaltsrelevantes Einkommen des Pflichtigen	224
5.1.1	Berücksichtigung von Altersvorsorgemaßnahmen	225
5.1.2	Darlehensraten	227
5.2	Bedarf und Eigeneinkommen des Bedürftigen	228
5.3	Das Schonvermögen	230
5.4	Berechnung des Elternunterhalts in der aktuellen Rechtsprechung	232
5.5	Unterhaltungspflicht von nicht- oder wenigverdienenden Ehefrauen	235
5.5.1	Unterhaltszeitraum bis 31. 12. 2019	235
5.5.2	Unterhaltsforderungen für die Zeit ab 1. 1. 2020	237
5.6	Anteilige Haftung mehrerer Pflichtiger	237
5.6.1	Auskunft	237
5.6.2	Betreuungsmonetarisierung	238
5.6.3	Geschwisterregress	238

5.7	Verwirkung des Elternunterhalts	239
5.7.1	Sittliches Verschulden	239
5.7.2	Unterhaltungspflichtverletzung	239
5.7.3	Schwere Verfehlung	240
5.7.4	Ausblick	241
5.8	Der Vorfilter der Verwirkung	241
6	Trennungsunterhalt	243
6.1	Unterhaltungspflicht dem Grunde nach	244
6.1.1	Natural- statt Barunterhalt	245
6.1.2	Lebensgemeinschaft und Trennung	245
6.1.3	Das Sofajahr	246
6.2	Ausnahmen: Erwerbsobliegenheit und Verwirkung	246
6.2.1	Erwerbsobliegenheit des Unterhaltsberechtigten	246
6.2.2	Verhaltensbedingte Verwirkung	248
6.3	Verteilungsregeln	248
6.4	Verblassen der ehelichen Solidarität	250
7	Nachscheidungsunterhalt	252
7.1	Betreuungsunterhalt und Tod des Altersphasenmodells (§ 1570)	252
7.1.1	Kindbezogene Gründe	254
7.1.2	Elternbezogene Gründe	256
7.2	Altersunterhalt (§ 1571)	256
7.2.1	Allgemeines	256
7.2.2	Befristung	257
7.3	Krankheitsunterhalt (§ 1572)	257
7.3.1	Grundsätzliches	257
7.3.2	Befristung (Judikatur zum Zeitunterhalt)	260
7.3.3	Abschmelzung auf den angemessenen Bedarf	263
7.3.4	Dauerhafter Krankheitsunterhalt	264
7.4	Unterhalt wegen Arbeitslosigkeit (§§ 1573 I, 1574)	265
7.5	Ausbildungsunterhalt (§ 1575)	266
7.6	Billigkeitsunterhalt (§ 1576)	266
7.7	Aufstockungsunterhalt (§§ 1573 II, 1577) und Anspruchsspaltung	268
7.7.1	Allgemeines	268
7.7.2	Anspruchsspaltung	269
7.7.3	Befristung	269
7.7.4	Kürzung	271
7.7.5	Keine Befristung oder Kürzung	272
7.8	Übersicht zur Begrenzung von Unterhaltsansprüchen	274
7.9	Weitere Bedarfsarten	275
7.9.1	Sonderbedarf bei Ehepartnern	275
7.9.2	Mehrbedarf bei Ehepartnern	278
7.9.3	Krankenversicherung und Pflegeversicherung	280
7.9.4	Altersvorsorgeunterhalt	283
7.10	Verteilungsregeln	286
7.10.1	Geringfügigkeitsvorbehalt	286

7.10.2	Anrechnungsmethode	287
7.10.3	Komplettierungsmethode	289
7.10.4	Sättigungsgrenze und Bedarfsermittlung	291
7.10.4.1	Die relative Sättigungsgrenze	291
7.10.4.2	Konkrete Bedarfsermittlung	292
7.10.4.3	Vermögensbildung	294
7.10.4.4	Fazit	295
7.10.5	Konkrete Bedarfsermittlung bei unklarem Pflichtigeneinkommen	295
7.11.	Spezialproblem: Zwei auf der Leistungsebene gleichrangige Frauen	296
7.12	Mangelfälle	299
8	Verwirkung des Ehegattenunterhalts	302
8.1	Allgemeine Verwirkung (Zeit- und Umstandsmoment) und Verjährung	302
8.1.1	Titulierte Ansprüche	303
8.1.2	Anhängige Ansprüche	305
8.1.3	Vorprozessual geltend gemachte Ansprüche	306
8.1.4	Bezugszeitraum der Verwirkung	306
8.1.5	Beispielsfall für Zeit- und Umstandsmoment	307
8.2	Verwirkung des Ehegattenunterhalts nach der negativen Härteklausele	308
8.2.1	Kurze Ehedauer	309
8.2.2	Verfestigte Lebensgemeinschaft	311
8.2.3	Straftaten gegen den Pflichtigen	315
8.2.4	Mutwillige Bedürftigkeitserzeugung	317
8.2.5	Missachtung gegnerischer Vermögensinteressen	319
8.2.6	Missachtung familiärer Pflichten	320
8.2.7	Einseitiges schweres Fehlverhalten (incl. Beweislast)	321
8.2.7.1	Beleidigungen pp.	322
8.2.7.2	Häufige eheliche Untreue	322
8.2.7.3	Zweites Verhältnis	323
8.2.7.4	Umgangsvereitelung	324
8.2.7.5	Unterschieben eines Kindes	325
8.2.7.6	Einzelfälle	325
8.2.8	Auffangtatbestand	326
8.2.8.1	Verminderte Schuldfähigkeit	326
8.2.8.2	Kleine Schädigkeiten	327
8.2.8.3	Objektive Unzumutbarkeit	327
8.2.8.4	Sonstiges	328
8.2.9	Zusammenfassung	329
8.3	Verzicht auf Verwirkungseinrede	329
8.4	Wiederaufleben verwirkter Unterhaltsansprüche	330
9	Mutter eines nichtehelichen Kindes gegen Vater	333
9.1	Ausgangslage	333
9.2	Anspruchsvoraussetzungen des Geburtsunterhalts	334
9.3	Anspruchsdauer	336
9.4	Anspruchsumfang und Anspruchshöhe	339

9.5	Konkurrenz zum Trennungs- und Nachscheidungsunterhalt	341
9.6	Ersatzhaftung	346
9.7	Sonderbedarf	346
9.8	Verwirkung	347
9.9	Rangstelle und Selbstbehalt	347
10	Aufrechnung gegen Unterhaltsansprüche	348
11	Abänderungsverfahren	350
11.1	Voraussetzungen	351
11.1.1	Die Verhältnisse	352
11.1.2	Die Wesentlichkeitsgrenze	354
11.2	Fallgruppen	356
11.2.1	Änderung der tatsächlichen Verhältnisse	356
11.2.2	Änderung der rechtlichen Verhältnisse	360
11.3	Die Zeitschranken	361
12	Vaterschaft und Scheinvaterregress	365
12.1	Wahrheitswidrige Vaterschaftsanerkennung	365
12.2	Vaterschaftsanfechtung durch den biologischen Vater	366
12.3	Vaterschaftsanfechtung durch Kind, Mutter und Putativvater	368
12.4	Vaterschaftsanfechtung durch den Ehemann	369
12.4.1	DNA-Analyse gegen den Willen der Mutter	370
12.4.2	Vaterschaftsklärung	370
12.4.3	Heimliche DNA-Analyse im Vkh-Kontext	372
12.4.4	Prozessuale Anmerkungen	374
12.5	Der Scheinvaterregress	374
12.5.1	Anspruchsumfang	374
12.5.2	Schadensersatzanspruch gegen die Mutter?	378
12.5.3	Der Reformentwurf	378
12.6	Auskunftsansprüche	379
12.6.1	Auskunftsanspruch des Kindes gegen Mutter und Vater	379
12.6.2	Auskunftsanspruch des Scheinvaters gegen die Mutter	380
12.6.3	Auskunftsanspruch des Scheinvaters gegen das Kind	381
12.6.4	Auskunftsanspruch des Scheinvaters gegen die Mutter als Vertreterin des Kindes	381
12.6.5	Auskunftsanspruch des Scheinvaters gegen den Putativvater? ..	381
12.6.6	Anspruch der Mutter auf Auskunft über Identität des Vaters ...	382
13	Zwangsvollstreckung	383
13.1	Pfändung und Pfändungsfreibeträge	383
13.2	Verteilungsregeln	384
13.3	Pfändungsschutz im Einzelnen	385
13.4	Vollstreckung aus übergegangenem Recht	386
13.5	Einstellung der Zwangsvollstreckung	387
13.6	Vollstreckungsabotage	387

14 Steuerfragen	389
14.1 Steuerklassenwahl	389
14.1.1 Steuerklassenwahl nach der Trennung	389
14.1.2 Steuerklassenwahl nach der Wiederverheiratung	390
14.1.3 Splittingvorteil	391
14.2 Gemeinsame Veranlagung	392
14.2.1 Ehegattensplitting	392
14.2.2 Zeitrahmen	392
14.2.3 Zustimmungspflicht	393
14.2.4 Ausnahmen von der Zustimmungspflicht	395
14.2.5 Anspruch auf getrennte Veranlagung	395
14.2.6 Nachteilsausgleich	396
14.2.7 Schadensersatz und Erstattung	396
14.2.8 Sonstiges	397
14.3 Begrenztes Realsplitting (Anlage U)	397
14.3.1 Absetzungsbetrag	397
14.3.2 Zustimmung und Nachteilsausgleich	398
14.3.3 Zustimmung ohne Anlage U?	400
14.3.4 Sicherheitsleistung	401
14.3.5 Schadensersatz	401
14.3.6 Sonderfälle	401
14.3.7 Zuständigkeit	402
14.4 Freibeträge	403
14.5 Steuererstattungen und -nachforderungen	403
14.5.1 Außenverhältnis	403
14.5.2 Innenverhältnis	404
Stichwortverzeichnis	406